



Grenzwanderung in Waldhausen

(red). Die Waldhäuser Vereine laden für Samstag, 7. Januar, zur Grenzwanderung ein. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Sportheim. Die Wanderung ist auch für Familien mit Kinderwagen und ältere Wanderer geeignet, da alle Wege befestigt sind. Es gibt auch eine Pause zur Stärkung mit Schmalzbraten und Getränken. Der Abschluss der Wanderung ist im Sportheim. Als Verpflegung gibt es Spießbraten und Kartoffelsalat. Für die bessere Planung wird um Anmeldungen per E-Mail an vereinsring@waldhausen-weilburg.de gebeten.

Tourist-Info macht Winterpause

(red). Die Weilburger Tourist-Information am Marktplatz 3 macht noch bis Freitag, 6. Januar, Winterpause. Ab Montag, 9. Januar, wird wieder zu den Winterzeiten – montags bis freitags von 10 bis 15 Uhr – geöffnet.

Museum pausiert bis Ende Januar

(red). Das Team des Bergbau- und Stadtmuseums Weilburg ist bis Ende Januar in der Winterpause. „Wir nutzen die Pause für Liegegebliedenes, um eine neue Alarmanlage einzubauen, um die Wände in den Ausstellungsräumen auszubessern und auch für Resturlaub und Überstundenabbau“, so Holger Redling. Unter Telefon 06471-379447 und per E-Mail an museum@weilburg.de sei das Team aber erreichbar.

Januar-Termine der Schutzfrau

(red). Die nächsten Sprechstunden der Schutzfrau vor Ort, Hauptkommissarin Tanja Geibert, im Weilburger Rathaus im Januar 2023 finden donnerstags am 5. und 12. Januar, jeweils von 16 bis 18 Uhr sowie am Montag, 16. Januar, von 14 bis 16 Uhr statt. Tanja Geibert ist außerdem an unterschiedlichen Tagen auf Fußstreife in Weilburg und den Stadtteilen unterwegs und kann dann auch angesprochen werden. Neben den offenen Sprechstunden ist sie auch unter Telefon 06471-938611 und per E-Mail an pst.weilburg-svo.ppw@polizei.hessen.de erreichbar.



Neujahrswünsche von Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein sehr bewegendes Jahr 2022 liegt hinter uns. Die anfänglichen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wichen dem Schrecken eines Krieges in Europa. Durch den ungerechtfertigten und brutalen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine wurde uns bewusst, dass Frieden, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit keine Selbstverständlichkeiten sind und gemeinsame Werte umfassen, die es zu verteidigen gilt.

In unserer Region sind seitdem viele Flüchtlinge aus der Ukraine zu Gast, die dankenswerterweise eine große zivile Unterstützung erfahren. Es war für unsere Gesellschaft wichtig, dass wir uns wieder alle auf vielen Veranstaltungen und zu vielen Anlässen treffen konnten. So soll es auch im neuen Jahr weitergehen, damit wir zur vollständigen gesellschaftlichen Normalität

zurückkehren können. Insbesondere für das Ehrenamt in Vereinen ist es wichtig, dass wir die Vorteile des gesellschaftlichen Engagements wieder zu schätzen wissen und uns daran aktiv beteiligen. Die Faschingsveranstaltungen zu Beginn des Jahres sind hierzu beispielsweise eine gute Gelegenheit.

Für das neue Jahr 2023 wünsche ich Ihnen alles nur erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit. Die aktuellen Unsicherheiten in der Welt sollten uns lehren, dass wir vor uns stehende Herausforderungen nur gemeinsam als Gesellschaft bewältigen können und dass wir das, was wir haben, wertschätzen sollten – Frieden, Freiheit, Wohlstand.

Die Stadt Weilburg wird auch das neue Jahr dafür nutzen, viele Investitionen und Projekte für die Stadtentwicklung umzusetzen. Auf dem ungenutzten Sportplatz am Windhof soll ein



Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch. Foto: Stadt Weilburg

Sportpark für Jugendliche entstehen, der einen Pumptrack, eine Cross-Fit-Anlage und ein Multifunktionsfeld umfassen wird. In Gaudernbach wird der Neubau des Bürgerhauses in der Ortsmitte beginnen. Am Lahnufer wird das Areal „Klein Nizza“ fertiggestellt und ein Biergarten mit Strandbereich für Einheimische und Touristen mit herrlichem Blick auf das Weilburger Schloss aufwarten.

Die Altstadt wird auch im neuen Jahr konsequent durch aktive Stadtentwicklung weiter gestaltet, indem die erworbenen Immobilien einer neuen Nutzung zugeführt werden und das Erscheinungsbild verbessert wird. Hier gehen wir mit klarem Kurs und gutem Beispiel voran und setzen Impulse für weitere Eigentümer und Investoren. Die Sanierung von städtischen Liegenschaften und die Herstellung von mehr Barrierefreiheit beispielsweise auf Friedhöfen, auf Gehwegen

oder in Bürgerhäusern bleibt auch im Jahr 2023 Aufgabe, ebenso wie weitere Investitionen in unsere Kinderspielplätze. Die notwendigen Sanierungen von Straßen und Kanälen werden in der Kernstadt und in Waldhausen in diesem Jahr umgesetzt, zudem werden wir sechsstelligen Summen in Renaturierungsprojekte und neue Anpflanzungen sowie den Hochwasserschutz investieren.

Für 2023 haben wir uns also viel vorgenommen – so wie Sie sich dem neuen Jahr 2023 hoffentlich auch mit neuen Ideen und viel Tatkraft widmen werden. Blicken wir gemeinsam zuversichtlich in das neue Jahr 2023 und arbeiten zusammen an der Zukunft unserer Stadt Weilburg und der gesamten Region. Es wird sich lohnen!

Ihr Dr. Johannes Hanisch
Bürgermeister
der Stadt Weilburg

Kreissparkasse Weilburg überträgt Immobilien an die Stadt Weilburg

Weilburger Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH erweitert Immobilienbestand

(red). Die Weilburger Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH (WGW), vertreten durch Geschäftsführer Rüdiger Neuhaus und Prokurist Mesut Mermer, übernimmt zum Jahreswechsel von der Kreissparkasse Weilburg mehrere Immobilien in der Weilburger Kernstadt. Mit dem Erwerb der Wohnkomplexe erweitert die Gesellschaft ihr Wohnportfolio um 107 bezahlbare Wohnungen.

„Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut und Förderer der Region übernahm die Kreissparkasse Weilburg im Jahr 2018 die Immobilien, um im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten bezahlbaren Wohnraum für die Menschen in der Oberlahnregion zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig einem Leerstand von vorhandenen Bestandsimmobilien in Weilburg entgegenzuwirken“, erklärt Stefan Hastrich, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Weilburg. „Seit dieser Zeit wurden die Wohnungen sukzessive modernisiert und sind nahezu dauerhaft vollständig vermietet.“ Nun überträgt die Kreissparkasse Weilburg zum Jahresende die Immobilien in der Kernstadt an die örtliche Weilburger Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH. Die 1949 gegründete WGW ist

die älteste städtische GmbH und der zweitälteste Betrieb der Stadt Weilburg. Seit über 70 Jahren bietet sie bezahlbaren Wohnraum und bringt wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und soziale Verantwortung miteinander in Einklang. Sie steht im 100 prozentigen Eigentum der Stadt Weilburg.

„Wohnraum in der Stadt Weilburg muss auch weiterhin bezahlbar bleiben – das ist der Kern und der Auftrag unserer städtischen Wohnungsbaugesellschaft WGW“, so Weilburgs Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch. „Die Übertragung der Objekte ist damit eine logische Konsequenz, um den Wohnungsbestand der WGW sinnvoll zu erweitern. Neben dem Aspekt der Nachhaltigkeit stellt die Übernahme der über 100 Wohnungen eine immense Ersparnis gegenüber einem Neubau dar und bedeutet wichtiges Wachstum für die WGW.“

„Die aktuellen Preisentwicklungen und der stetig wachsende Fachkräftemangel in der Baubranche machen einen Neubau aktuell zu einem schwer kalkulierbaren Vorhaben. Neben Neubau und Bestandserweiterung bietet eben der Zukauf von Immobilien eine sinnvolle Möglichkeit, das Immobilienportfolio

weiterzuentwickeln. Die Chance, Immobilienstand am eigenen Standort zu erwerben, musste die städtische Wohnungsgesellschaft im Interesse der Stadt Weilburg und ihren Bürgerinnen und Bürgern nutzen. Schließlich geht es um Wohnraum, ein Grundbedürfnis der Menschen, mit dem auch zukünftig umsichtig umgegangen werden muss“, so Geschäftsführer Rüdiger Neuhaus. Die Immobilien bieten mit den verschiedenen Wohnungstypen passenden Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen.

Landrat Michael Köberle, Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse, stellt den Win-Win-Charakter der Übertragung für alle Beteiligten heraus: Für die Bewohner der Stadt durch den bezahlbaren Wohnraum, für die Stadt Weilburg, die Wohnungen zur Unterbringung von Menschen in Not erhält, für die WGW, die sinnvoll und tragfähig ihr Portfolio erweitern kann und für die KSK Weilburg, für die das Investment in Zeiten knappen Wohnraums eine Gelegenheit war, ihre soziale Verantwortung für die Region zu zeigen. Mit der Übergabe des Wohnungsbestandes in weiterhin gute Hände schließt sich der Kreis zum Nutzen aller.



Foto mit Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch (l.) und einem Geschenk des Landesverbands: Die neue Kaffeemaschine wurde anschließend ausgepackt. Foto: Margit Bach

Reservistenverband jetzt in Weilburg

Zehnjährige Partnerschaft mündet im Umzug der Geschäftsstelle in Dungen-Palais

(bach). Am 2. Dezember hat die neue Geschäftsstelle der Reservisten-Kreisgruppe Rheingau-Hessen-Nassau in Weilburg offiziell ihre Arbeit aufgenommen: Im Palais von Dungen in der Frankfurter Straße 13 befinden sich nun – nach Jahren in Wetzlar sowie Schloss Oranienstein in Diez – die Büroräume. Das Team dient auch als Ansprechpartner für die Reservistinnen und Reservisten der Region.

Der Kreisvorsitzende und Major der Reserve, Sascha Buschky, begrüßte bei einer kleinen Feierstunde Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch. Weiterhin waren der Landesgeschäftsführer Hessen, Michael Maniura, und der stellvertretende Kreisvorsitzende, Hauptfeldwebel Andreas Heidler, sowie Mitglieder der Kreisgruppe anwesend. Ebenfalls eingeladen waren Stadtbrandinspektor Armin Heberling und der Hauptmann der Bürgergarde, Dirk Petersen, und natürlich fehlten auch der Geschäftsstellenleiter Nicholas Weber und die Sachbearbeiterin Elke Christian nicht. Die Geschäftsstelle ist ab sofort wochentags von 7 bis 16 Uhr besetzt. Der Verein arbeitet mit der Bundeswehr zusammen. Zu den Aufgaben zählen unter anderem Aus- und Weiterbildungen von Reserve-Soldatinnen und -Soldaten, die sicherheitspolitische Bildung, die Unterstützung der Militärseelsorge sowie die Mittlung zwischen Bundeswehr und Bevölkerung.

„Was lange währt, wird endlich gut!“ So äußerte Sascha Buschky

seine Freude darüber, dass sie nun endlich in der Partnerstadt Weilburg ein neues Zuhause gefunden haben. Dr. Johannes Hanisch hob die sehr guten Beziehungen zur Kreisgruppe und deren Angehörigen hervor. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Partnerschaft mit der Stadt Weilburg im Herbst hatte Sascha Buschky zusammen mit Nicholas Weber und Elke Christian die „Gelbe Schleife der Solidarität und Wertschätzung aller Menschen in der Bundeswehr“ an Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch überreicht. „Die größte Unterstützung für unsere Soldatinnen und Soldaten, Reservistinnen, Reservisten, zivilen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind ihre Familien und der Rückhalt in der Gesellschaft“, ist weiter in der Urkunde

zu lesen. Die Stadt Weilburg stellt für die Angehörigen der Kreisgruppe ein solch bedeutender Rückhalt in der Gesellschaft dar, hatte Sascha Buschky gesagt, und die exzellente Gastfreundschaft, die herausragende Unterstützung und das partnerschaftliche Miteinander spreche für Weilburg und seine Bürger.

An diese Verleihung erinnerte Dr. Johannes Hanisch noch einmal, dokumentiere sie doch die besondere Verbundenheit zwischen Stadt und Reserve. Mit der Einweihung der Geschäftsstelle werde nun der zehnjährige Weg mit den „drei Meilensteinen“ Gründung der Partnerschaft, Verleihung der gelben Schleife und „Herzlich Willkommen in Weilburg in den neuen Geschäftsräumen“ vollkommen.



Bei der symbolischen Übergabe: (v. l.) Stephan Gürtler, Rüdiger Neuhaus, Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch, Landrat Michael Köberle, Stefan Hastrich und Mesut Mermer. Foto: Stadt Weilburg

Weilburger Wochenmarkt



Marktplatz | mittwochs 8 – 18 Uhr